

Protokoll der online – Jahreshauptversammlung des BVB am 26.02.2022

Die Versammlung wurde form- und fristgerecht einberufen, Eröffnung war um 11.06 Uhr. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben wegen der Corona-Pandemie fand sie auch in diesem Jahr erneut online statt. Zu Beginn gab Warwick Hempleman eine kurze Einführung in den Ablauf der Videokonferenz.

TOP 1

Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Vorstandskollegen. Mit der Teilnahme von 16 Mitgliedern und 15 Mandaten wurde die Beschlußfähigkeit festgestellt.

TOP 2

Vorlage der Austritte der folgenden Fördermitglieder:

Kaiser Showtechnik
Studio Hamburg

Vorlage der Austritte der folgenden Mitglieder:

Armin Bürkle
Stefan Gries
Olly Hackner
Christine Heinrich
Steven Kisilevich
Andreas Lepach
Oliver Noell

Vorlage der Eintritte folgender Mitglieder:

Robin Gerhard
Christoph Bock

TOP 3

Mit dem Kassenabschlußbericht des Verbandes wurde den Mitgliedern Kontostände und die Ergebnisse der vergleichenden Einnahmen-Überschuß-Rechnung des Jahres

2021 mit dem Jahr 2020 vorgelegt. In der Pause hatten alle interessierten Mitglieder die Möglichkeit, die vergleichende Einnahmen-Überschuß-Rechnung detailliert einzusehen und Fragen dazu zu stellen. Uwe Langmaack (Kassenprüfer) bestätigte, jeweils zu Quartalsbeginn die Belege des vorangegangenen Quartals auf Korrektheit und Vollständigkeit hin geprüft zu haben.

TOP 4

Neben der täglichen Verbandsarbeit und der Beratung von Kollegen fielen für die Mitglieder des Vorstands u. a. folgende Projekte an:

- regelmäßige online-Konferenzen mit dem VRFF und IGVW
- Teilnahme an den online-Konferenzen von „Keen to be green“
- Teilnahme an den online-Konferenzen von „Wir sind 1 team“
- Aushandlung von Vergünstigungen bei den Teleskopstapler-Schulungen
- monatlich ca 1 – 2 online-Vorstandstreffen

Seit 01.01.2022 ist ein neues Filmförderungsgesetz in Kraft, das unter anderem auch eine freiwillige Selbstverpflichtung für Produzenten zur Einhaltung nachhaltigerer und klimafreundlicherer Produktionsweisen beinhaltet. Dies wird durch die Green Consultants begleitet, von denen es derzeit in Deutschland etwa 300 gibt.

Aufgrund der Tatsache, daß wegen Corona auch 2021 keine Präsenzveranstaltungen möglich waren, hat der Verband durch Einsparung von Reisekosten, Kosten für Messen usw einen kleinen Gewinn erwirtschaftet, der nun teilweise wieder in Form von Bannergurten mit BVB-Aufdruck an die Mitglieder ausgeschüttet werden soll.

Adriano Grilli hat für den Verband eine Rahmenvereinbarung mit der Firma Collé, einem Verleiher von Hubarbeitsbühnen und Teleskopstaplern, ausgehandelt, nach der die BVB-Mitglieder auf alle Bedienschulungen von Collé eine Vergünstigung von 10 Prozent erhalten, wenn sie sich in Gruppen von mindestens 5 Personen anmelden. Einzelanmeldungen werden bei der Rabattierung nicht berücksichtigt.

TOP 5

Der *Antrag auf Entlastung des Vorstandes* wurde von dem Mitglied Axel Dietrich Berger gestellt und **mit 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen angenommen.**

TOP 6

Warwick Hempleman tritt nach 19 Jahren im Vorstand zurück und steht somit nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung, alle übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Folgende Kandidaten werden für die Wahl des Vorstandes vorgeschlagen bzw. stellen sich zur Wahl:

- Adriano Grilli: kandidiert
- Benjamin Menne: kandidiert
- Klaus Pahl: kandidiert
- Till Treutler: kandidiert in Abwesenheit
- Klaus (Grube) Venn: kandidiert
- Maike Maier: kandidiert nicht

TOP 7

Die Vorstandswahlen finden in geheimer Abstimmung statt. Auf die einzelnen Kandidaten entfallen folgende Stimmen:

Adriano Grilli: 28 Stimmen

Benjamin Menne: 27 Stimmen

Klaus Pahl: 21 Stimmen

Till Treutler: 28 Stimmen

Klaus (Grube) Venn: 27 Stimmen

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an. Dem zufolge setzt sich der neue Vorstand aus folgenden gewählten Mitgliedern zusammen:

Till Treutler	geb. 29.05. 1972	Thalkirchner Str. 67, 80337 München
Klaus Pahl	geb. 20. 01.1950	Grüzmühlenweg 76, 22339 Hamburg
Benjamin Menne	geb. 12. 06.1984	Gutenbergstrasse 122, 50823 Köln
Adriano Grilli	geb. 22. 09.1979	Auf den Conroden 40, 28307 Bremen
Klaus „Grube“ Venn	geb. 27. 08.1956	Behrensstrasse 30, 46049 Oberhausen

PAUSE von 12.15 Uhr bis 12.30 Uhr

TOP 8: Tarifpolitik. Analyse unserer Umfrage zum TV FFS

Warwick Hempleman berichtet: die Tarifkommissionen sind aufgebaut aus den Mitgliedern der vier Bezirke Nord, Süd, West und Berlin, die dann auch bei den Tarifverhandlungen mitstimmen. Der BVB ist derzeit durch kein einziges Mitglied in den Tarifkommissionen von ver.di vertreten, obwohl dies einfach zu lösen wäre, indem man zu den Wahlterminen erscheint und sich wählen läßt. Da die Teilnahme dort leider immer sehr gering ist sind die Chancen, daß man dann auch gewählt wird, sehr groß.

Der Kooperationsvertrag zwischen ver.di und dem BVB ist nicht zustande gekommen. Warwick Hempleman bemüht sich weiterhin in dieser Angelegenheit darum, entweder die Aufnahme zu erreichen oder eine schriftliche Ablehnung von ver.di zu bekommen.

Die letzten Tarifverhandlungen sind relativ schnell und ohne größeren Widerstand seitens der Produzenten über die Bühne gegangen, leider aber auch nicht zu unserer vollsten Zufriedenheit. Jetzt liegt es an uns allen, die Einhaltung des Vertrages auch zu kontrollieren. Hierzu hat der BVB eine Umfrage gestaltet, deren Ergebnis den Mitgliedern hier vorgelegt wurde.

Uwe Langmaack berichtet aus Hamburg: Ver.di macht derzeit sehr große Umstrukturierungen, die bisher 9 Fachbereiche werden zukünftig zu nur noch 4 Fachbereichen zusammengefasst, d.h. unsere Belange verlieren weiterhin an Bedeutung, wenn sich nicht mehr Personen aus der Branche aktiv in die Tarifkommissionen einbringen. Wir werden in einem Fachbereich 1 zusammengefaßt mit den Bereichen Finanzdienstleistung, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung. Wir fallen unter den Bereich Kultur, und dementsprechend gering werden zukünftig unsere Chancen sein, daß die speziellen Bedürfnisse in unserem Bereich berücksichtigt werden, wenn sich nicht mehr Leute engagieren. Der nächste Wahltermin in Köln ist am 02.04.2022 um 11 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Straße 429, 50825 Köln.

Benjamin Menne möchte sich gerne in diesem Bereich einbringen.

TOP 9: Aktueller Stand der Zusammenarbeit mit dem VRFF

Warwick Hempleman berichtet: der BVB hat mit dem VRFF einen Kooperationsvertrag und ist deshalb in die aktuelle Arbeit involviert. Die Schwierigkeiten, die der VRFF in letzter Zeit hatte, lassen wohl darauf schließen, daß die Wahrscheinlichkeit, daß er sich in den nächsten 5-10 Jahren als adäquater Verhandlungspartner präsentieren kann, gegen Null geht. Die Produzenten wollen auch nicht mit dem VRFF verhandeln und sehen weiterhin ver.di als ihren einzigen Verhandlungspartner.

Die Umfrage, die der BVB zur Thema Einhaltung des Tarifvertrages FFS durchgeführt hat, kam bei allen Verbänden sehr gut an. Diese Art der Öffentlichkeitsarbeit ist eine gute Möglichkeit, Druck auf ver.di und die Produzentenallianz auszuüben. Warwick Hempleman steht auch in Zukunft für die Erarbeitung und Veröffentlichung ähnlicher Umfragen zur Verfügung.

Uwe Langmaack berichtet, daß in Hamburg jede Produktion mit einem Empfangsschreiben begrüßt werden soll, in dem unter anderem noch einmal die Grundlagen des Tarifvertrags erläutert werden und darum gebeten wird, diese auch einzuhalten. Dieses Vorgehen könnte auch vom BVB übernommen werden.

Die Veröffentlichung von Gagentabellen hilft nicht nur den einzelnen Mitgliedern, sondern bietet auch Produktionen eine Richtschnur dafür, welche Gagen in der Branche üblich ist. Gagenvergleiche findet man in den einzelnen whatsapp-Gruppen, über den Verband oder unter ignordlicht.de/wp-content/uploads/2022/01/Gagentabelle_IG_Berlin_und_Hamburg_Stand_20211231.pdf.

Warwick Hempleman wies noch einmal darauf hin, bei Gagenverhandlungen unbedingt von Wochen- und nicht von Tagesgagen zu sprechen, da man nur dann auch an den Wochenenden versichert ist.

TOP 10: BVB-Präsenz auf Social Media

Thomas Lorch berichtet über die Präsenz des BVB in den sozialen Medien. Er bedauert, daß aus der Gruppe aus 3 Personen, die sich ursprünglich dafür gemeldet haben, nur noch er alleine aktiv ist. Ursprünglich war diese Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingerichtet worden, die Reichweite und den Bekanntheitsgrad des BVB zu erhöhen. Auch wurde festgestellt, daß viele der Berufsanfänger in unserer Branche gar nicht mehr wissen, was die Aufgaben der einzelnen Berufsgruppen sind und wie sich die Zuständigkeiten und daraus resultierend auch die Verantwortungen verteilen. Da unsere verschiedenen Berufszweige keine Ausbildungsberufe sind, kann der Beruf nur anerkannt werden, wenn eine spezifische Berufsausbildung im Berufsbildungsgesetz formuliert ist. Die IG für Veranstaltungswirtschaft hat auf diesem Weg die Fachkraft für Veranstaltungstechnik ins Leben gerufen. Nur diejenigen, die zusätzlich einen Abschluß oder ein berufsspezifisches Zertifikat haben (Generatormodul, SQQ1, Meisterbrief usw), können eine Anerkennung ihrer Tätigkeit erreichen.

Die einzige Stelle, an der eine Tätigkeit in unserer Branche ausdrücklich formuliert ist, ist die in der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherungsvorschrift Nr. 17 aufgeführte Studiofachkraft. Das ist die am Set oder im Studio verantwortliche Person für die Technik. Diese wird lt Gesetz vom Arbeitgeber ernannt, was bedeutet, daß dieser sich dann auch davon zu überzeugen hat, daß die jeweilige Person die dafür nötige Qualifikation (Meisterbrief, Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Nachweis langjähriger Berufserfahrung mit Nachweis von Kenntnissen etc) mitbringt.

PAUSE von 13.50 Uhr bis 14.05 Uhr

TOP 11: Ökologische Mindeststandards (Thomas Oppenländer)

Zu Jahresbeginn wurden ökologische Mindeststandards für die Arbeit am Set und in den Studios herausgegeben, die das Ziel haben, auf weniger schadstoffreiche Art zu

drehen. Sie basieren auf den Erfahrungswerten und Erkenntnissen des Arbeitskreises „100 grüne Produktionen“ aus den letzten Jahren und betreffen hauptsächlich den Bereich Beleuchtung, teilweise auch Kamerabühne und in geringerem Umfang alle anderen Berufsgruppen in der Filmproduktion. Bereits jetzt haben sich viele Produktionen bereiterklärt, sich diesen unterzuordnen. Derzeit ist die Teilnahme noch freiwillig, das wird sich aber mit Sicherheit in absehbarer Zeit noch ändern. Details siehe unter www.oekologische-mindeststandards-greenmotion.de.

Es gibt insgesamt 15 Bereiche, in denen man noch zwischen Soll- und Mussvorgaben unterscheidet. Die Muss-Vorgaben sind bei Produktionen, die nach diesen Mindeststandards hergestellt werden, zwingend einzuhalten. Vor und nach der Produktion wird die Einhaltung der Vorgaben, die die CO₂-Emissionen reduzieren und einen umweltschonenden Verbrauch von Ressourcen gewährleisten sollen, von einem Green Consultant überprüft. Pro Produktion dürfen maximal 3 der insgesamt 21 Muss-Vorgaben von diesen Vorgaben abweichen. Diese Abweichungen müssen im Abschlußbericht detailliert begründet werden, ansonsten ist die Produktion nicht mehr berechtigt, das Label green motion zu verwenden.

Für uns bedeutet das, jeden Verbrauch genau zu dokumentieren (z.B. durch Fotografieren der Zählerstände am Anfang und nach Ende des jeweiligen Einsatzes, detaillierte Führung eines Fahrtenbuches usw). Problematisch ist jedoch, daß die Vorgaben teilweise praxisfremd erarbeitet wurden und oft gar nicht durchführbar sind, z.B. betreffend den Einsatz von Diesel-LKWs, Dieselgeneratoren, von Kunstlicht usw. Ab 2024 ist beispielsweise der Einsatz von Kunstlicht in Studios nicht mehr erlaubt, es dürfen ausschließlich LED-Scheinwerfer oder andere Lichtquellen mit vergleichbarem Wirkungsgrad eingesetzt werden. Wenn an locations länger als 3 Tage gedreht wird, muß bis zu einer Entfernung von 100 m ein Festnetzanschluß genutzt werden, d.h. vorhanden sein, Aggregate dürfen hier nicht eingesetzt werden.

Es folgte eine ausführliche Diskussion der Problematik.

TOP 12: tragbare Akku Stromerzeuger

Adriano Grilli berichtet an Stelle des ursprünglich vorgesehenen TOP 12-Vortrags durch den verhinderten Till Sadlowski über den Einsatz von tragbaren Stromspeichern, die auch gleichzeitig als Stromquelle verwendet werden können. Er merkt an, daß im § 6 der ökologischen Mindeststandards als Muss-Vorgabe das Verbot der Verwendung von Einweg-Batterien eingeführt wird. Dies betrifft zwar weniger den Einsatz der Lichtgeräte, verbietet aber beispielsweise bei Nachtdrehn in unwegsamem Gelände den Einsatz von vergleichsweise zu den wiederaufladbaren Akkus weniger Umwelt belastenden Einwegbatterien, und zwingt zur Verwendung von verhältnismäßig schwächeren wiederaufladbaren Batterien (z.B. für batteriebetriebene Stirnlampen, die zu unserer eigenen Sicherheit verwendet werden). Im weiteren Verlauf stellt er fünf verschiedenen Aggregatsysteme vor und vergleicht sie miteinander in Bezug auf Nutzung, Be- und Entladung, Kühlung – Lautstärke,

chemische Zusammensetzung usw. Festzuhalten ist, daß jedes Aggregat schonender arbeitet, wenn seine Belastung zwischen 60 und 90 Prozent der möglichen Maximalauslastung liegt. Deshalb ist es oft sinnvoller, ein kleineres Aggregat für den Einsatz zu wählen. Doch auch für kleinere Aggregate gilt, daß für das bedienende Personal eine adäquate elektrotechnische Ausbildung für den sicheren Betrieb sinnvoll und wichtig ist.

TOP 13: Drehen unter Corona-Bedingungen

Die Drehbedingungen haben sich seit Anfang der Pandemie kaum geändert, mit Ausnahme der Tatsache, daß es jetzt mehr und bessere Testmöglichkeiten gibt. Es muß auch weiterhin regelmäßig getestet werden, das Tragen von Masken im Innenraum ist auch weiterhin zu empfehlen, vor allem in den Problembereichen wie Catering, Shuttles, usw. Was sich nach dem 20.03.2022 ändert ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Es folgten Erfahrungsberichte einzelner Mitglieder sowie eine Diskussion über die Durchführung und Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen.

Weitere Hinweise findet man unter bv-produktion.de/2022/02/25/bg-etem-regel-update-version-15/ und <https://medien.bgetem.de/medienportal/artikel/UzMwMA-->

TOP 14: Nächster Austragungsort voraussichtlich in Köln

Geplant ist, falls das möglich ist, die parallele Durchführung als Präsenz- und online-Veranstaltung

TOP 15: Verschiedenes

Es wurde vorgeschlagen, verschiedene Workshops oder Info-Termine zu den jeweiligen Kompetenzbereichen der einzelnen Berufssparten durchzuführen. Angefragt wird Axel Berger.

Benjamin Menne kontaktiert Thomas Lorch bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich Social Media

Der neue Vorstand trifft sich an einem gesonderten Termin zur Wahl des neuen Vorstandsvorsitzenden und dessen Stellvertreters

ENDE 16.10 Uhr

